

# Sozialstandardinitiativen im Vergleich: Ansätze, Reichweite und Arbeitsweisen

Multiplikatorin  
Hochschule  
Datum

**Unser Ziel:** menschenwürdige, sichere Arbeitsbedingungen für Frauen und Mädchen in der globalen Textilindustrie

### 1. Politisches Engagement:

- Mitarbeit in der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC)
- Mitarbeit im Bündnis für Nachhaltige Textilien
- Mitarbeit beim CorA-Netzwerk
- Einsatz gegen moderne Sklaverei in Spinnereien in Indien
- Kampagnen #GegenGewalt an Textilarbeiterinnen
- Kampagne #Wer passt auf? Mütter und Kinder in Fabriken
- Engagement in Köln und Bonn (FairQuatschen)

### 2. Bildungs- und Beratungsprojekte:

- Bildungsarbeit an Hochschulen und Schulen
- faire öffentliche Beschaffung von Berufsbekleidung
- Verbraucher\_innentipps zu öko-fairer Mode

### 3. Solidaritätsfonds:

- Unterstützung von Arbeiter\_innen in Indien und Bangladesch
- Finanzierung von Rechtsbeistand und Beratung



**Projektziel:** Aufklärung der Studierenden modebezogener, wirtschaftswissenschaftlicher und Lehramtsstudiengänge über Rechte der Näher\_innen, Sozial- und Umweltstandards sowie Verantwortung von Unternehmen

**Aktivitäten:**

- Vorträge und Seminare and Hochschulen
- Betreuung und Beratung von Studierenden
- Modeblog *modefairarbeiten.de*
- Konferenzen und Informationsveranstaltungen
- Webseite *fairschnitt.org* mit Bildungsmaterialien



# Kampagne für Saubere Kleidung

## Clean Clothes Campaign (CCC)

### Facts

- in Deutschland 25 Trägerorganisationen
  - FEMNET ist Mitglied im Trägerkreis
- europaweites Netzwerk in 15 Ländern
- weltweit über 200 Mitgliedsorganisationen

### Aktivitäten

- weltweite Eilaktionen unterstützen Arbeiter\_innen vor Ort
- Schwerpunkte in Asien, Osteuropa und Mittelamerika
- Einsatz für Arbeitsnormen der ILO\*
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Lohn, Diskriminierung etc.)



# Kurzer Ausblick auf das Programm



## Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsproduktion – Fokus Konfektion

- Löhne unter dem Existenzminimum
- massive Überstunden / Zwangsarbeit
- Gesundheitsgefährdung / -schädigung
- mangelnde Sicherheit
- Diskriminierung
- keine Vereinigungsfreiheit
- prekäre Beschäftigung

# 13 marktrelevante Nachhaltigkeitsstandards





Bitte streichen Sie alle Standards, die vor allem / nur ökologische Aspekte im Fokus haben



# Bitte streichen Sie alle Standards zu Gesundheitsaspekten der Konsument\_innen



# Bitte streichen Sie alle Standards, die sich primär auf den Baumwollanbau konzentrieren



# Bitte streichen Sie alle Standards, die sich primär auf soziale Kriterien konzentrieren



## Sozialstandard-Initiativen



# Wie können wir diese fünf Sozialstandard-Initiativen vergleichen?



## Hauptsitz der Initiative?



Brüssel

New York

Amsterdam

Washington  
D.C. / Genf

London

## Hauptmarkt der Kunden



EU

global

EU

USA

GB



## Wie viele Mitglieder?



> 2.300  
Firmen



> 4.000  
zertifizierte  
Fabriken



> 130 Firmen



ca. 60 Firmen



> 90 Firmen

# Welche bekannten Firmen machen mit?



**Aldi, Lidl,  
Metro, Otto,  
P&C,  
Tom Tailor, ...**

**Diverse  
Händler/Brand  
s arbeiten  
mit SA 8000  
zertifizierten  
Fabriken**

**Takko,  
Jack Wolfskin,  
Vaude,  
Hess Natur, ...**

**Adidas,  
Puma, ...**

**Tchibo,  
Primark,  
Inditex,  
Burberry...**

# Zielgruppe: Fabriken oder Einzelhändler / Markenfirmen (= Mitgliederinitiative)?



Mitglieder-  
Initiative

Fabrik-  
zertifikat

Mitglieder-  
Initiative

Mitglieder-  
Initiative

Mitglieder-  
Initiative

# Wer trifft die Entscheidungen in der Initiative? (Governance)



Business

MSI

MSI

MSI

MSI

MSIs are ‘interactive processes in which business, CSOs and possibly other stakeholder groups interact to make business processes more socially and/or environmentally sustainable’.

## Vergleich der Sozialstandardinitiativen

Phase I: Jede Gruppe versteht eine Initiative



Phase II: In Gruppen Vergleich erarbeiten



Phase III: Ergebnisse zusammentragen

# Vergleich der Sozialstandardinitiativen (Phase I)

## Leitfragen

- Welche Firmen können überhaupt an der Initiative teilnehmen (Branche)?
- Wer hat die Standards (Codes of Conduct) und Regeln festgelegt, welche die Firmen umsetzen müssen?
- Welche Löhne müssen die Unternehmen/Fabriken zahlen, die mitmachen? Wie werden diese definiert?
- Wie überprüft die Initiative, ob die Standards umgesetzt werden? Welche Folgen hat eine Nichtumsetzung?
- Trifft die Standard-Initiative Maßnahmen, mit denen sichergestellt wird, dass die Einkaufspolitik der Mitglieder die Umsetzung der Standards nicht konterkariert?
- Gibt es einen lokalen Beschwerdemechanismus für die Arbeiter\_innen, den diese bei Verstößen/Problemen nutzen können?

## Vergleich der Sozialstandardinitiativen (Phase II)

	BSCI	FWF	SAI	ETI	FLA
Mitglieder					
Entscheidungen					
Löhne					
Überprüfung					
Einkaufspolitik					
Beschwerdemechanismus					

**SALEWA PRESSEMITTEILUNG, 09.10.13**

## **SALEWA IST MITGLIED DER FAIRWEAR FOUNDATION (FWF)**

### **NACHHALTIGKEIT UND SOZIALE VERANTWORTUNG**

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung spielen heute eine unverzichtbare Rolle in Gesellschaft und Industrie. Die Oberalp Gruppe mit ihren Marken SALEWA, DYNAFIT, Wild Country und POMOCA stellt sich dieser Aufgabe und setzt in diesem Jahr wichtige Meilensteine auf dem Weg zu mehr unternehmerischer Verantwortung. Um verstärkt an einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette zu arbeiten ist die Oberalp Gruppe am 25. September mit ihren beiden Marken SALEWA und DYNAFIT Mitglied der Fairwear Foundation (FWF) geworden.



Die Fair Wear Foundation ist eine unabhängige Non-Profit Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeitsbedingungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie weltweit zu verbessern. Mehr als 80 Unternehmen sind bereits Mitglied der Multi-Stakeholder Initiative. Mitglieder müssen den 8 Punkte umfassenden, so genannten „FWF Code of Labour Practices“ unterschreiben, der auf den Prinzipien der UN und der ILO basiert. In einem jährlichen Bericht werden die Fortschritte der Mitglieder in Bezug auf die Implementierung des Kodex entlang ihrer Lieferkette dokumentiert. So wird auch die Oberalp Gruppe über ihre Fortschritte in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Lieferanten berichten. Denn nach Ansatz der FWF gibt es eine gemeinsame Verantwortung zwischen der Marke als Auftraggeber und den einzelnen Produktionsbetrieben. Dieser Herausforderung wollen wir uns mit Unterstützung der FWF stellen.

## Forderungen an Unternehmen

- veränderte Einkaufspraktiken
- soziale Verantwortung wahrnehmen
- verbindlichen Verhaltenskodex umsetzen
- Transparenz, Offenlegung der Lieferanten, jährliche Berichterstattung, Audits
- Unterstützung der Produzent\_innen bei der Umsetzung von Sozialstandards
- unabhängige, externe Kontrollen durch Multi-Stakeholder-Initiativen



**Kampagne  
für Saubere  
Kleidung**  
Clean Clothes Campaign Germany 

## Forderungen an die Politik

- Sorgfaltspflicht gesetzlich festlegen
  - Mindeststandards, Vorschriften bzgl. Sozial- und Umweltstandards
- Unternehmenshaftung
  - Ahndung von Menschen-/Arbeitsrechtsverletzungen
  - Entschädigung von Opfern
- Herstellung von Transparenz durch Offenlegungs-/Berichtspflichten
- Stärkung von Menschenrechten in EU-Handelsabkommen

## Ihr Feedback...

### ... hilft uns weiter:

- Was hat Ihnen besonders gefallen?
- Was können wir besser machen?
- Was haben Sie vermisst?
- Weitere Anregungen?



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt:** Kerstin Dahmen  
**E-Mail:** [fairschnitt@femnet-ev.de](mailto:fairschnitt@femnet-ev.de)  
**Internet:** [www.fairschnitt.org](http://www.fairschnitt.org)  
**Tel.:** 0228 - 18038116

# Fragen?

Gefördert von

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



aus Mitteln des Landes NRW

Minister für Bundes- und  
Europaangelegenheiten sowie  
Internationales des Landes  
Nordrhein-Westfalen



und im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot  
für die Welt**

mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes

## Quellen

Burckhardt, Gisela (2014): Todschick. Heyne Verlag.

BSCI: <https://www.amfori.org>, Zugriff am 09.04.2019

SAI 8000: <http://www.saasaccreditation.org>, Zugriff am 09.04.2019

FWF: <https://www.fairwear.org>, Zugriff am 09.04.2019

FLA: <http://www.fairlabor.org>, Zugriff am 09.04.2019

ETI: <https://www.ethicaltrade.org>, Zugriff am 09.04.2019